



Es tut sich etwas im Seelsorgebereich Südost

Neue Wege im Verwaltungsmanagement

Diakon Hans-Jörg Ganslmeier im Gespräch mit Pfarrer Hendrik Hülz und Britta Hoffmann, der neuen Verwaltungsleiterin.

Herr Pfarrer Hülz, es stehen Veränderungen im Seelsorgebereich Südost an.

Pfarrer Hülz: Ja, in der Tat! Ich freue mich sehr, Frau Britta Hoffmann als Verwaltungsleiterin in unserem Team begrüßen zu können.

Das ist eine Stelle, die es bislang bei uns nicht gab. Warum brauchen wir überhaupt eine Verwaltungsleitung?

Pfarrer Hülz: Unser Seelsorgebereich Leverkusen Südost ist der achtgrößte von 181 Seelsorgebereichen im größten Erzbistum Deutschlands. Als leitender Pfarrer bin ich für 80 Mitarbeiter verantwortlich, die sich um 20.732 Katholiken kümmern.

Das klingt ja fast so wie die Leitung eines mittelgroßen Unternehmens?

Pfarrer Hülz: In der Tat ist das der richtige Vergleich, und das ist auch der Hauptgrund für den Einsatz von Frau Hoffmann. Sie wird als Verwaltungsleiterin die Dienstvorgesetzte für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist verantwortlich für die Personalführung und -entwicklung. Damit wird sie mich entlasten, und ich kann mich intensiver um die spirituelle Leitung des Seelsorgebereiches kümmern.

Welche Aufgaben wird Frau Hoffmann genau haben?

Pfarrer Hülz: Frau Hoffmann ist ab sofort Vorgesetzte der Pfarrsekretärinnen, Kirchenmusiker, Küster, der Leitungen in unseren Kitas und allen weiteren Personen, die der Kirchengemeindeverband beschäftigt. Aus-

genommen davon ist das Pastoralteam, denn die Seelsorger sind beim Bistum angestellt und vom Bischof gesandt. Frau Hoffmann ist – wie alle Verwaltungsleitungen – auch im Generalvikariat angestellt, im Tagesgeschäft bin aber ich als Pfarrer ihr Vorgesetzter. Weitere Aufgaben werden die Trägervertretung für die 5 Kindertagesstätten des Seelsorgebereiches sowie die Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeindeverband sein.

Herzlich Willkommen Frau Hoffmann! Können Sie sich unseren Leserinnen und Lesern vorstellen?

Britta Hoffmann: Diese Gelegenheit nutze ich gerne, denn ich werde ja eher „im Hintergrund“ tätig sein: In der Organisation, Planung und Verwaltung. Damit werde ich für die meisten Gemeindemitglieder nie so sichtbar wie Sie es beispielsweise als Diakon sind.

Gemeinsam mit meinem Mann und unseren beiden Kindern wohne ich in Leverkusen-Schlebusch. Nach einem dualen Wirtschaftsstudium bei der Bayer AG und Erfahrungen in diversen Positionen, war ich zuletzt als Senior Brand Managerin im Marketing bei dem internationalen Unternehmen Jacobs Douwe Egberts beschäftigt. Seit Anfang des Jahres habe ich meinen Schreibtisch im Pastoralbüro in der Bergischen Landstraße 51 in Schlebusch, aber ich bin auch regelmäßig an den verschiedenen Orten in den Gemeinden unterwegs.

Was hat Sie denn dazu bewogen, nun als Verwaltungsleiterin für die katholische Kirche zu arbeiten?

Britta Hoffmann: Diese Frage wird mir oft gestellt. Nach vielen interessanten Jahren in



meinem bisherigen Beruf hatte ich schon seit einiger Zeit das Gefühl, etwas „Neues“ machen zu wollen. Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit für das Flüchtlingscafé Schlebusch konnte ich die Gemeindegarbeit und auch Herrn Pastor Hülz näher kennenlernen. Als dann vom Erzbischöflichen Generalvikariat die Stelle der Verwaltungsleitung ausgeschrieben wurde, war für mich klar, dass ich diese Chance ergreifen wollte. Und das hat dann zum Glück auch geklappt!

Vor dem Hintergrund Ihrer ersten Eindrücke: Welche Herausforderungen erwarten Sie?

Britta Hoffmann: Zunächst einmal ist es wichtig für mich, das Pastoralteam, die Aufgaben und die Abläufe kennenzulernen. Dazu gehören die Mitarbeiter, die Gremien und sicherlich auch die diversen Schnittstellen zu Funktionen im Erzbistum. Das wird nicht von einem Tag auf den anderen gehen, ist aber eben die Voraussetzung dafür, möglichst schnell die angestrebte Unterstützung insbesondere für Herrn Pfarrer Hülz bieten zu können.

Es ist offensichtlich, dass wir sehr engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter im Seelsorgebereich Leverkusen Südost haben, die oft bereit sind, an ihre Grenzen zu gehen. Gemeinsam mit ihnen möchte ich Ideen entwickeln und Prozesse optimieren, die dazu beitragen, uns noch besser zu organisieren, um Freiräume für Neues zu schaffen.

Worauf freuen Sie beide sich am meisten?

Pfarrer Hülz: Besonders freue ich mich auf den regelmäßigen Austausch mit Frau Hoffmann und die Chance, gemeinsam viele neue und dringend notwendige Neuerungen anzugehen. Die Aussicht, elementar wichtige Aufgaben und Themen in ihre kompetenten Hände zu geben, gibt mir große Zuversicht, mich stärker der pastoralen Arbeit widmen zu können.

Britta Hoffmann: Ich freue mich auf spannende und vielfältige Themen und Herausforderungen, aber besonders auf gute Zusammenarbeit. Ich hoffe sehr, dass wir zu einem tollen Team zusammenwachsen werden!